

Vorwort

Die in diesem Band versammelten Beiträge gehen auf die dritte Jahrestagung des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums (HKFZ) Trier zurück, die unter breiter Beteiligung der Doktorandinnen und Doktoranden, Stipendiatinnen und Stipendiaten des Zentrums sowie der thematisch assoziierten Verbände innerhalb und außerhalb der Universität Trier am 2. und 3. Dezember 2011 an der Universität Trier stattgefunden hat. Die Beiträge umfassen ein thematisch und chronologisch weit gefasstes Spektrum vom europäischen Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert, von der Geschichtswissenschaft über die Philologien bis hin zur Kunstgeschichte und Medienwissenschaft. Prägend sind dabei, neben den drei zentralen Termini „Ort“, verstanden als räumliche Konkretisierung und imaginierbare Größe, „Ordnung“, verstanden als idealtypische Systematisierung von Räumen und Wissensbeständen, sowie „Oszillation“, verstanden als dynamische Tradierungs- und Obliterationsprozesse von Wissen, Fragen nach dem „wechselnden Blick“ verschiebbarer Deutungs-, Erfahrungs- und Zugriffsmöglichkeiten von und auf Wissensbestände. Letztlich, so die These, entstehen in diesem multidimensionalen Zugriff aus den konkret untersuchten Wissensräumen entsprechende Wissenswelten. Leitende Fragen zur Beschreibung und Analyse dieser Entstehungsprozesse betreffen das Raum-Wissen, das Verhältnis von Fragmentierung und Isolationierung, die Relation zwischen *horror vacui* und Täuschung sowie Kunst-Orte und künstliche Orte. Welche Vorstellungen von Raum, Raumwahrnehmungen und Raumkonzepten sind vorherrschend? Wie kommt es zu Verlust, Fragmentierung, Isolierung, Stigmatisierung, Täuschung von Wissen und Wissensräumen beziehungsweise wie wird mit dieser Gefahr umgegangen? Gibt es einen ‚Unraum‘? Wie wird Wissen als Reparatur-, Ersatz-, Ausweichmechanismus konstruiert? Welche Strategien der Vernichtung und Täuschung von Wissensräumen lassen sich erkennen? Wie verhalten sich artifiziiell verfasste Orte – zum Beispiel sprachlich-textueller oder ikonographisch-bildkünstlerischer Provenienz – in Relation zu Wissensräumen?

Die Herausgeber danken dem Vorstand des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums (HKFZ) Trier für die Aufnahme des Bands in seine Publikationsreihe sowie für die großzügige Übernahme der Druckkosten.

Besonderer Dank gilt auch der Trierer Kollegin Prof. Dr. Claudine Moulin, die das Leitthema der zugrundeliegenden Jahrestagung angeregt hat. Bedauerlicherweise konnten die Vorträge der Sektion zu rekonstruierten Bibliotheks-Welten, die von ihr, Prof. Dr. Michael Embach (Trier) und Prof. Dr. Andrea Rapp (Darmstadt) organisiert worden war, nicht in diesen Band aufgenommen werden, da sie andernorts erschienen sind.

Schließlich danken die Herausgeber Theresia Biehl M.A., Leonie Butz M.A., Sabine Friedrich, Dr. Kathrin Geldermans-Jörg, Hanna Häger M.A., Kathleen Pießnack und Anika Türkkan für die in jeder Hinsicht vorbildliche und professionelle Unterstützung

bei der Durchführung der Tagung sowie bei der Drucklegung der Beiträge, für ihre überaus gründliche redaktionelle Arbeit und für das Erstellen des Registers.

Trier, im Dezember 2013

Ulrich Port, Martin Przybilski

